



Niederschrift öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Sitzungstermin:	Dienstag, 11.02.2003
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	19:00 Uhr
Ort, Raum:	Hegelallee , Haus 9, Raum 107

Anwesend sind:

Herr Dr. Jeschke, Dieter	SPD	
Herr Prof. Dr. Mitzner, Rolf	SPD	
Frau Göttel, Barbara	PDS	
Herr Dr. Steinicke, Alexander	PDS	Leitung der Sitzung
Herr Bretz, Steeven	CDU	
Frau Drohla, Hella		
Herr Petzold, Harald	PDS	
Frau Fischer, Gabriele Beigeordnete		
Herr Ofcsarik, Karl		

Nicht anwesend sind:

Frau Otto, Gisela	SPD	Entschuldigt
Herr Hugler, Klaus	Grüne/B90	Entschuldigt
Herr Fisher, Karl	SPD	Nicht entschuldigt
Frau Gülzow, Christine	Grüne/B90	Nicht entschuldigt
Herr Malysch, Kornel	SPD	Nicht entschuldigt
Frau Roschkowski, Brigitte		Entschuldigt
Frau Scholtisek, Susanne	CDU	Entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle der 52.Sitzung, Tagesordnung
- 2 Überweisungen aus der 61. SVV
 - 2.1 Verrechnung der Eigenleistungen des SV Babelsberg 03
Vorlage: 02/SVV/0954
Fraktion >Die Andere<
- mit Ergänzungsantrag des Stadtverordneten Kruczek, Fraktion BürgerBündnis
 - 2.2 Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Internates der Sport-
schule Potsdam
Vorlage: 03/SVV/0032
Oberbürgermeister, FB Ordnung und Sicherheit
- 3 Haushalt 2003 - 2. Lesung

- 3.1 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2003
Vorlage: 02/SVV/0946
- 3.2 Beschluss über das fortgeschriebene Haushaltssicherungskonzept
Vorlage: 02/SVV/0947
- 3.3 Finanzplan und Investitionsprogramm 2002 - 2006
Vorlage: 02/SVV/0948
- 4 Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle der 52.Sitzung, Tagesordnung**

Zu Beginn der Sitzung sind 5 Ausschussmitglieder anwesend. Es wird Beschlussfähigkeit festgestellt. Zum Protokoll der 52. Sitzung gibt es keine Anmerkungen. Aus der Beschlusskontrolle ergeben sich keine Probleme. **Dr. Steinicke** schlägt vor, sich unter dem Tagesordnungspunkt Sonstiges zum Umgang mit der DS 02/SVV/0875 zu verständigen. Es gibt keine gegenteiligen Meinungsäußerungen.

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Bildung und Sport stimmt dem Protokoll der 52. Sitzung in der vorliegenden Fassung zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	4
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	1

zu 2 **Überweisungen aus der 61. SVV**

zu 2.1 **Verrechnung der Eigenleistungen des SV Babelsberg 03**

Vorlage: 02/SVV/0954

Dr. Steinicke informiert, dass kein Vertreter aus der Fraktion >Die Andere< an der Sitzung teilnehmen kann. Ihm liegt eine Entschuldigung vor. Er begrüßt Herrn Kruczek und bittet ihn, den Ergänzungsantrag der Fraktion BürgerBündnis einzubringen.

Herr Kruczek erläutert den Ergänzungsantrag. Er weist auf eine Berichtigung unter Punkt 2 hin. Hier muss es statt „RPA“ „Rechtsamt“ heißen. Die Ausführungen unter Punkt 3 bittet er als besonders wichtig zu beachten. Er schlägt vor, das

Prüfergebnis des Rechtsamtes abzuwarten.

Dr. Jeschke stellt den **Geschäftsordnungsantrag** sich heute nicht mit der DS 02/SVV/0954 zu befassen und das Prüfergebnis des Rechtsamtes abzuwarten.

Dr. Steinicke spricht dagegen. Er möchte die Stellungnahme der Verwaltung hören. Da es keinen weiteren Redebedarf gibt, lässt er den Geschäftsordnungsantrag abstimmen.

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Bildung und Sport vertagt die Behandlung der DS 02/SVV/0954 bis das Prüfergebnis des Rechtsamtes vorliegt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 4
Ablehnung: 0
Stimmenthaltung: 1

Fraktion >Die Andere<

- mit Ergänzungsantrag des Stadtverordneten Kruczek, Fraktion BürgerBündnis

zu 2.2

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Internates der Sportschule Potsdam

Vorlage: 03/SVV/0032

Dr. Hoepfner, Vorsitzender des Olympiastützpunktes Potsdam (OSP) hat Rederecht beantragt, welches ihm gewährt wird.

Frau Fischer erläutert, dass nachdem die Vorlage durch die Verwaltung in den Geschäftsgang gegeben wurde ein Gespräch zwischen dem OSP und dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport stattfand. Im Ergebnis hat man sich einvernehmlich zu Änderungen geeinigt. Bei der Einbringung der Vorlage in die Stadtverordnetenversammlung hatte sie auf dieses Gespräch verwiesen. Sie trägt die Änderungen vor:

- Die Bezeichnung „Internat der Sportschule Potsdam“ wird grundsätzlich in „Wohnheim der Spezialschule Sport ‚Friedrich Ludwig Jahn‘ in Potsdam“ geändert.
- § 1 Abs. 2 wird ersatzlos gestrichen.
- § 2 Abs. 5 und 6 werden in ihrer Reihenfolge getauscht.
- § 1 Abs. 4 letzter Satz wird gestrichen und wie folgt neu formuliert:
Bei Übernachtung entscheidet der Fachbereich Schule und Sport im Einvernehmen mit dem Olympiastützpunkt Potsdam über die Aufnahme in das Wohnheim.

Das Ministerium hat die Änderung von Internat in Wohnheim vorgeschlagen, weil an ein Internat andere Anforderungen gestellt werden als an ein Wohnheim. Paragraph 2 wurde diskutiert, weil das Brandenburgische Schulgesetz nicht für Schüler aus anderen Ländern greift. Das Ministerium ist bereit diese finanziellen Mittel in voller Höhe auszugleichen und hat sich über die Verfahrensweise mit dem OSP verständigt. Damit entfällt ein kompliziertes Verfahren.

Dr. Hoepfner bedankt sich für das Rederecht und macht kurze Ausführungen zur Förderung sportlicher Talente. Diese geht über die Stadt- und Landesgrenze hinaus. Das Hauptanliegen des OSP ist deshalb die finanzielle Gleichstellung der Brandenburger und nicht Brandenburger Athleten.

Herr Petzold fragt, welche Kriterien zugrunde gelegt werden.

Frau Fischer antwortet, dass dies bisher der Wohnort war, jetzt kommt die Eignung dazu.

Dr. Jeschke fragt nach den Unterschied zwischen Internat und Wohnheim. Er

möchte wissen, ob das Ministerium generell die Kosten übernimmt, oder ob für die Stadt Nachfolgekosten entstehen. In der Satzung § 1 Abs. 5 steht, dass der Träger des Wohnheimes Schülern nach Beendigung der Gesamtschule einen Wohnheimplatz in einem anderen Wohnheim zur Verfügung stellen kann. Er fragt, wo dieses Wohnheim ist.

Herr Ofcsarik erklärt den Unterschied zwischen Internat und Wohnheim. Er informiert, dass in der Vergangenheit Wohnheimplätze bei Neuaufnahmen von Sportschülern fehlten, weil ältere Schüler, die die sportliche Laufbahn abgebrochen haben, diese blockierten. Die älteren Schüler könnten im Wohnheim am Schlaatz untergebracht werden.

Dr. Hoepfner unterstreicht, dass jährlich 60-70 Talente im Wohnheim untergebracht werden. Wenn die sportliche Laufbahn abgeschlossen ist, muss für neue Schüler und Quereinsteiger Platz geschaffen werden. Er bittet um eine redaktionelle Änderung im Satzungstext § 1 Abs. 5. es sollte heißen: ... so erlischt der Anspruch auf *diesen* Wohnheimplatz..., statt auf ...*einen* Wohnheimplatz.

Frau Fischer erläutert, dass das Ministerium Fördermittel vom Bundesinnenministerium erhält, die an den OSP weitergegeben werden. Es gibt keine Nachfolgekosten für die Stadt.

Herr Bretz fragt nach, ob die Mittel vom MBS auf die Hauptstadtmittel angerechnet werden.

Frau Fischer verneint.

Dr. Steinicke möchte wissen, warum alle Schüler an der Verpflegung im Wohnheim teilnehmen müssen.

Frau Jonen erläutert, dass das Wohnheim baulich nicht die Voraussetzungen bietet, dass jeder kochen kann und Sportler eine bestimmte Vollverpflegung haben müssen. Auch Gäste müssen an der Vollverpflegung teilnehmen.

Dr. Steinicke stellt die DS 03/SVV/0032 mit den vorgetragenen Änderungen zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Bildung und Sport stimmt der DS 03/SVV/0032 mit den vorgeschlagenen Änderungen zu.

Beschlusstext:

In der Satzung über die Nutzung und Erhebung von Gebühren des Wohnheimes der Spezialschule Sport „Friedrich Ludwig Jahn“ in Potsdam (DS 03/SVV0032) werden folgende Änderungen vorgenommen:

- Die Bezeichnung „Internat der Sportschule Potsdam“ wird grundsätzlich in „Wohnheim der Spezialschule Sport ‚Friedrich Ludwig Jahn‘ in Potsdam“ geändert.
- § 1 Abs. 2 wird ersatzlos gestrichen.
- § 2 Abs. 5 und 6 werden in ihrer Reihenfolge getauscht.
- § 1 Abs. 4 letzter Satz wird gestrichen und wie folgt neu formuliert:
Bei Übernachtung entscheidet der Fachbereich Schule und Sport im Einvernehmen mit dem Olympiastützpunkt Potsdam über die Aufnahme in das Wohnheim.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 5 einstimmig

Oberbürgermeister, FB Ordnung und Sicherheit

zu 3 **Haushalt 2003 - 2. Lesung**

zu 3.1 **Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2003**

Vorlage: 02/SVV/0946

Dr. Steinicke fragt, ob es seitens der Verwaltung Ergänzungen gegenüber der 1. Behandlung des Haushalts gibt. Das ist nicht der Fall.

Bereich Schule – Verwaltungshaushalt

Dr. Jeschke informiert, dass seine Fraktion einen Antrag zum Schulstandort Stern stellen wird. Er möchte eine Auskunft zur künftigen Finanzierung der Wartung von Computerkabinetten an Schulen, da er gehört hat, dass das MBS die Ausstattung von Computerkabinetten nicht mehr finanziert.

Herr Ofcsarik erläutert, dass der Stadt bekannt war, dass die Wartung Aufgabe der Kommune ist. Darauf hat man sich einstellen können und ist vorbereitet.

Herr Weiberlenn ergänzt, dass die Grundleistung im Jahr 2004 für die Kabinette ausläuft. Zur Zeit werden Angebote für Wartungsverträge eingeholt, die dann aus den Budgets der Schulen finanziert werden.

Bereich Schule – Vermögenshaushalt

Dr. Steinicke stellt einen **Ergänzungsantrag** für die Gerhart-Hauptmann-Grundschule (12) in den Vermögenshaushalt 2003 eine Verpflichtungsermächtigung von 700.000 Euro einzustellen. Ihm liegt ein Brief der Schule 12 vor, den die Schule an alle Fraktionen verschickt hat. Bis zum Jahr 2009 ist in Potsdam West ein Zuwachs an Grundschulern zu erwarten. Die vorgesehe Rekonstruktion der Schule (Einrichtung 2. Fluchtweg, Einbau von Toiletten in das Schulhaus, Anbau von 2 Unterrichtsräumen und Essenraum) sind nicht im Haushalt 2003 und auch nicht im Investitionsprogramm bis 2006 enthalten.

Herr Bretz kennt den Brief nicht und möchte keinen Beschluss fassen, ohne die Schule gehört zu haben.

Dr. Jeschke verweist auf die Beratung der AG-Schulentwicklungsplanung, wo die Entwicklung der Schülerzahlen dargestellt wurde. Man sollte in diesem Jahr die Planungsgrundlage schaffen, um im nächsten Jahr bauen zu können.

Herr Ofcsarik erläutert die Notwendigkeit des Anbaus. Jetzt werden in der Schule 8 Klassen unterrichtet, in drei Jahren werden es 13 Klassen sein. Die Baumschule wurde mit der Begründung geschlossen, den Anbau auszuführen.

Herr Bretz fragt, warum die Maßnahme nicht im Investitionsprogramm steht.

Herr Ofcsarik verweist auf die entstandenen finanziellen Probleme beim OSZ I. Vielleicht wäre es möglich zu beschließen, die Kosten für die Grundschule 12 ab 2004 in das Investitionsprogramm einzustellen.

Herr Bretz fragt nach der Auswirkung auf die Gesamtsituation für die Potsdamer Schulen, wenn die Verwaltung einen Investitionsplan aufstellt und diesen dann in Frage stellt. Er sieht andere Schulen benachteiligt.

Frau Fischer verweist darauf, dass die Diskussionsgrundlage ein Antrag von Dr. Steinicke ist. Der Geschäftsbereich 2 hat dem Ausschuss den Investitionsbedarf für Schulen vorgelegt. Alle wissen, dass die Mittel für die Stadt begrenzt waren. Im Ausschuss wurde über die Knackpunkte berichtet. Die Schule 12 ist ein Problem, welches besprochen wurde und aus der Haushaltsplanung herausgefallen ist.

Dr. Jeschke verweist auf den Beschluss der SVV zum Schulsanierungsprogramm. Dort steht die Grundschule 12 bei der Sanierung im Jahr 2001 an erster

Stelle. Er hält es für verständlich, dass die Schulleiterin Angst hat, wenn die Sanierung weiter verschoben wird.

Herr Bretz dankt Dr. Jeschke für die Information. Das Verfahren hält er gegenüber anderen Schulen nicht für fair.

Bereich Sport - Verwaltungshaushalt

Frau Fischer erläutert den Vorschlag der Verwaltung, durch Umschichtung im Fachbereich Schule und Sport 179.000 Euro für die Sportförderung zu erreichen.

Frau Jonek informiert, dass nach der letzten Sitzung des Ausschusses ein entsprechender Vorschlag an die Kämmerei gegeben wurde. Die Mittel werden mit einem ÜPL-Antrag bereitgestellt. Die Kämmerei wird dem Wunsch folgen, wenn wir nicht mehr Geld wollen.

Dr. Steinicke stellt einen entsprechenden **Ergänzungsantrag** zur Abstimmung.

Herr Bretz verweist darauf, dass die CDU-Fraktion Überlegungen anstellt die Mittel für die Sportförderung weiter anzuheben und möchte anregen, dass auch andere Fraktionen der Sportförderung unter die Arme greifen.

Bereich Sport – Vermögensaushalt

Frau Fischer informiert, dass sich aus geführten Gesprächen ergeben hat, dass für den Bereich Kanu/Rudern Bedarf an einer Steganlage besteht. Es wird vorgeschlagen diese aus Umschichtung aus anderen Haushaltsstellen zu realisieren. Der Zwischenbescheid des MBS für den Luftschiffhafen lässt ein agieren zu.

Frau Jonek ergänzt, dass der Zwischenbescheid des MBS für die Gesamtmaßnahme Luftschiffhafen vorliegt. Die Verwaltung will die Maßnahmen aufsplitten. Das sind formal technische Dinge.

Haushalt Bereich Öffentliche Weiterbildung

Dr. Steinicke fragt, ob es Veränderungen oder Antragsbedarf gibt. Das ist nicht der Fall.

Beschlusstext:

Bereich Schule - Verwaltungshaushalt

Der Ausschuss für Bildung und Sport stimmt dem Verwaltungshaushalt 2003 – Bereich Schule zu.

Bereich Schule – Vermögensaushalt

Der Ausschuss für Bildung und Sport stimmt dem Vermögensaushalt 2003 – Bereich Schule mit folgender Änderung zu:

Für die Gerhart-Hauptmann-Grundschule (12) ist eine Verpflichtungsermächtigung von 700.000 Euro in den Vermögensaushalt 2003 einzustellen.

Bereich Sport – Verwaltungshaushalt

Der Ausschuss für Bildung und Sport stimmt dem Verwaltungshaushalt 2003 – Bereich Sport mit folgender Änderung zu:

Im Verwaltungshaushalt Bereich Sport ist die Position Sportförderung gemäß Ortsrecht für das Jahr 2003 (HHStelle 55500.71800) durch Umschichtung im Fachbereich Schule und Sport von 142.000 Euro auf 179.000 Euro aufzustocken.

Bereich Sport - Vermögensaushalt

Der Ausschuss für Bildung und Sport stimmt dem Vermögensaushalt 2003 – Bereich Sport zu.

Bereich Öffentliche Weiterbildung

Der Ausschuss für Bildung und Sport stimmt dem Verwaltungshaushalt und dem Vermögensaushalt 2003 – Bereich Öffentliche Weiterbildung zu.

Abstimmungsergebnis:

Bereich Schule - Verwaltungshaushalt

Zustimmung: 2
Ablehnung: 0
Stimmenthaltung: 2

Bereich Schule Vermögenshaushalt

Zustimmung: 4
Ablehnung: 0
Stimmenthaltung: 1

Bereich Sport – Verwaltungshaushalt

Zustimmung: 5 einstimmig

Bereich Sport – Vermögenshaushalt

Zustimmung: 3
Ablehnung: 0
Stimmenthaltung: 2

Bereich Öffentliche Weiterbildung

Zustimmung: 4
Ablehnung: 0
Stimmenthaltung: 1

zu 3.2 Beschluss über das fortgeschriebene Haushaltssicherungskonzept

Vorlage: 02/SVV/0947

Dr. Steinicke fragt, ob es zur DS 02/SVV/0947 Änderungen der Verwaltung oder Fragen der Ausschussmitglieder gibt. Das ist nicht der Fall.

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Bildung und Sport stimmt dem Beschluss über das fortgeschriebene Haushaltssicherungskonzept in der vorliegenden Fassung zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 2
Ablehnung: 0
Stimmenthaltung: 3

zu 3.3 Finanzplan und Investitionsprogramm 2002 - 2006

Vorlage: 02/SVV/0948

Frau Fischer weist die Ausschussmitglieder darauf hin, dass das Investitionsprogramm 2004 bis 2006 sehr schmal aussieht.

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Bildung und Sport stimmt dem Finanzplan und Investitionsprogramm 2002 – 2006 in der vorliegenden Fassung zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 2
Ablehnung: 0
Stimmenthaltung: 3

zu 4

Sonstiges

Dr. Steinicke bittet sich dazu abzustimmen, wie der Ausschuss mit der DS 02/SVV/0875 „Konzepte des Lindenpark e.V. für den Jugendclub ‚Spartakus‘ und die ‚Sternwerkstatt‘ “ umgehen will.

Herr Bretz informiert, dass die Vorlage im Jugendhilfeausschuss präsentiert, behandelt und abgestimmt wurde. Für den Ausschuss für Bildung und Sport sieht er kein Erfordernis einer Behandlung.

Frau Göttel unterstützt diese Meinung. Sie erinnert daran, dass eine Information des Staatlichen Schulamtes zu LER und Religionsunterricht im Ausschuss vorgesehen war.

Dr. Steinicke informiert, dass sich Herr Bogel-Meyhöfer für die heutige Sitzung entschuldigt hat und dieses Thema für die Tagesordnung der Sitzung am 19.03.2003 vorgeschlagen hat.

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt die DS 02/SVV/0875 „Konzepte des Lindenpark e.V. für den Jugendclub ‚Spartakus‘ und die ‚Sternwerkstatt‘ “ zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Keine Gegenstimmen